

Ortschaftsrat Ittersbach

Protokoll

über die
öffentliche Sitzung
des Ortschaftsrates
am **03.05.2021**

Sitzungsanfang: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:10 Uhr

Ortsvorsteherin: Heike Christmann

Schriftführerin: Alexandra Steiner

Ortschaftsräte:

Weitere Teilnehmer:

- Thomas Dietz
- Michael Gossenberger
- Markus Haffner
- Michael Nowotny
- Heidi Ochs
- Peter Scheuerlein
- Susanna Vollmer

Zuhörer: 4

Die Ortsvorsteherin Christmann eröffnete die Sitzung um 19.00 Uhr. Sie stellte fest, dass durch Einladung vom 25.04.2021 form- und fristgerecht, auf ortsüblichem Weg, ordnungsgemäß einberufen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig, weil 7 Mitglieder anwesend waren. Zur Tagesordnung gab es keine Einwendungen.
Sie begrüßte alle Ortschaftsräte und die anwesenden Zuhörer.

Tagesordnungspunkt Nr. 1 Bekanntgaben und Informationen

- Die Erweiterung des 30er-Geschwindigkeitsbereiches in der Pfinztalstraße wurde endlich realisiert. Die Schilder sind angebracht. Die Verlegung des Zebrastreifens ist geprüft, wird jedoch aus Kostengründen nicht erfolgen. Der Nutzen ist laut der Verkehrsbehörde an der bisherigen Stelle der Gleiche.
- Von einem Bewohner des betreuten Wohnens ging ein Beschwerdebrief bzgl. Lärmbelästigung ein. Ein Gespräch mit der Ortsvorsteherin fand bereits statt.
- Die Leitsystemtafel bei der Kreuzung Oberer Wasen wird nicht versetzt. Dies ist, lt. Ordnungsamt, wegen des Grabens nicht durchführbar.
- Ein mobiles Impfteam für über 80-Jährige war bereits einmal vor Ort. Zweittermin steht noch aus. Angebot wurde gut angenommen. Jetzt läuft ein zweites Angebot für über 70-Jährige (evtl. ausweitbar auf ü 60). – OR Haffner fragt nach, ob diese Aktion auch noch weiter angeboten wird – dann z.B. für unter 60-Jährige? – muss abgewartet werden wie alles noch weiter geht. Initiator hierfür ist der Landkreis – die Gemeinden wurden angefragt ob dies gewünscht wird. Mitorganisation liegt bei der Gemeinde- Großer Dank hierfür an alle Helfer.
- Derzeit gibt es in Karlsbad drei Stellen für offizielle Schnelltest (Schulzentrum Langensteinbach, bei GLP im Industriegebiet Ittersbach und in einer Apotheke in Langensteinbach). – läuft gut.

Tagesordnungspunkt Nr. 2 Fragen der Ortschaftsräte

ORin Volmer spricht das Neubauobjekt in der Lange Str. 71 an. Das Haus endet genau am Gehweg. Zukünftig sollte man gegen solche Vorhaben entgegenwirken. Etwas mehr Abstand zur Straße/Gehweg wäre bestimmt besser. – dort stehen die anderen Häuser genauso, deshalb konnte man dem nicht entgegenwirken. War ja schon von Seiten des OR angedacht. Im Heerweg Richtung Tornadostein wurden linkerhand neue Bäume gepflanzt. Zwei liegen derzeit am Boden – bitte danach schauen. – wird in der To-Do-Liste weitergegeben.

OR Nowotny möchte wissen, ob die entfernte Sitzbank beim Weg Richtung Hundeplatz wieder angebracht wird? – diese wird repariert und wieder gestellt.

Außerdem erkundigt er sich, inwieweit neue Baugebiete absehbar sind? Ist eventl. auch angedacht, im Rahmen einer Machbarkeitsstudie über den Ort neue Grundstücke zu erschließen? – hierzu gibt es kurze Erläuterung der Ovin. Thema kommt später noch.

OR Haffner fragt nach, ob es nicht möglich sei, das Obst von Bäumen auf den Grundstücken der Gemeinde an interessierte Bürger abzugeben. Die Gemeinde erntet nicht, und manche Bürger würden sich mit Sicherheit darüber freuen und das Angebot in Anspruch nehmen. Dies könnte auch bei privaten Eigentümern gemacht werden, bevor das Obst kaputt geht. – wird angeregt. Weiterhin bemängelte er abermals die Schlaglöcher in der Lange Straße / Weilermer Straße. Diese werden immer wieder nur provisorisch geflickt und brechen immer wieder auf. Hier sollte man einmal anregen, die Straße richtig zu sanieren und nicht immer nur kurzfristig. Weiter erkundigt er sich, inwieweit eine Dorfputzete machbar sei. Wäre dringend mal wieder erforderlich, überall liegt Müll. – derzeit, coronabedingt, leider nicht machbar. Sobald dies wieder möglich ist, wird es in Angriff genommen.

OR Ochs regt an, beim Parkplatz Richtung Schützenhaus doch einen Mülleimer anzubringen. Der Platz ist sehr gut frequentiert und dort würde es Sinn machen einen anzubringen. – wird geklärt.

OR Scheuerlein würde sich wünsche, dass über ein Nachtfahrverbot für LKW nachgedacht wird.

Die OVin informierte darüber, dass der Verkehr in der Lange Straße Richtung Schleemühle wieder stark zugenommen hat. Hier wird demnächst die Tafel „Sie-fahren“ angebracht.

Über die Park- und Verkehrssituation in der Straße Zum Wiesengrund (im Bereich bei der Einmündung Lange Straße zum Neubaugebiet) müsste man sich Gedanken machen wegen der Sichtverhältnisse im Bereich der engen Kurve.

Tagesordnungspunkt Nr. 3 Beratung und Beschlussfassung Parkplatzproblematik am Friedhof und entlang der Belchenstraße

Frau Christmann erläuterte nochmals kurz die Situation. Das Hauptproblem sind die Dauerparker auf dem Parkplatz. Diese Problematik wird immer extremer. Auch laufen derzeit bereits Gespräche mit der neuapostolische Kirche. Diese erwägt evtl. auf ihrem Grundstück eine Teilfläche in Parkfläche umzuwandeln. Die Kirche hat das Anrecht, bei Gottesdiensten die Parkplätze zu nutzen. Auch wurde geklärt, dass die Gemeinde für die Parkplätze zuständig ist (Eigentum der Gemeinde).

Mit dem Seniorenwohnheim wurde bereits ein Gespräch geführt, mit dem Ziel, die Angestellten darum zu bitten, nicht dort zu parken.

Ein Vorschlag, das Problem in den Griff zu bekommen, wäre im ersten Schritt die Einführung einer begrenzten Parkdauer auf dem Parkplatz. Um ausreichend Zeit für Beerdigungen zu gewährleisten schlägt die Ortsvorsteherin 3 Stunden vor.

Auch sollte mehr auf die Parkmöglichkeiten am oberen Eingang des Friedhofes hingewiesen werden. Diese Möglichkeit ist bei vielen nicht bekannt und wird selten in Anspruch genommen. Meinungen der ORe hierzu:

OR Ochs gibt zu bedenken, dass das Ganze eigentlich nur verlagert wird. Wo stehen künftig die Dauerparker hin – dann gibt es dort wieder Probleme.

OR Haffner findet die Situation nicht so dramatisch. Es gibt noch genügend Möglichkeiten, Parkplätze zu bauen.

Auch gibt es immer mehr Gehwegparker – allerdings allgemein im Ort. Dieses Vergehen wird künftig mehr kontrolliert.

ORin Ochs will wissen, wie eine Änderung bekanntgeben wird. – Schilder werden angebracht und eine Bekanntmachung im Mitteilungsblatt wird erfolgen.

Es erfolgt Abstimmung. Wer ist dafür, auf dem Parkplatz eine begrenzte Parkdauer von 3 Stunden mit Parkscheibe einzuführen?

Ja: <u> 7 </u>	Nein: <u> 0 </u>	Enthaltungen: <u> 0 </u>
----------------------	------------------------	--------------------------------

Trotzdem sollte man allgemein das Parkplatzproblem nicht aus den Augen verlieren.

Tagesordnungspunkt Nr. 4 **Beratung und Beschlussfassung Standortfestlegung Wohlfühlplatz**

Der Pavillon ist bestellt. Die genaue Standortauswahl stand noch offen. Angeregt war im hintern/oberen Teil des Spielplatzes in der Belchenstraße. Die anderen, bisher angesprochenen Standorte sind leider nicht möglich. Der Bereich Spielplatz Am Enlensberg ist NSG und das Grundstück hinterm Häckselplatz ist verpachtet.

Zu den Bedenken, die es hinsichtlich des Standorts Spielplatz Belchenstraße gab, informierte Frau Christmann, dass es von Seiten des TD kein Problem sei, dort eine Abgrenzung Richtung Spielplatz mit einem Holzzaun zu machen.

Weiter wurden Bedenken des Obst- und Gartenbauvereines an die OViN herangetragen wegen Müllablagerungen und Menschen, die bereits jetzt ihre Notdurft auf dem Gelände des OGV verrichten. Hier ist die Befürchtung, dass dies dann noch zunimmt.

OR Nowotny findet den Platz nicht wirklich optimal, eben wegen der Bedenken des OGV (weitere Standortvorschläge von ihm sind: Kreuzung Richtung Industriegebiet oder Fritz-Erler-Höhe).

OR Dietz stimmt ihm zu. Äußert Konflikte mit Spielplatz, kleinen Kindern und Müllproblem.

OR Haffner ebenso.

OR Ochs findet, dass kein zur Verfügung stehender Platz wirklich ideal ist, aber irgendwohin muss er ja. Die Problematik mit Müll usw. wird überall vorhanden sein.

Weitere Vorschläge sind derzeit noch:

Kreuzung Weilermer Straße / Im Stöckmädle

Fritz-Erler-Höhe

Beim Sportplatz

Hag/Heerweg

Egal wohin der Pavillon kommt, Probleme dieser Art könnte es überall geben.

Alle Standorte haben Vor- und Nachteile (einmal zu weit draußen, zu dunkel, zu einsehbar, usw.).

Es wird darum gebeten, dass sich jeder nochmals genaue Gedanken über weitere Standorte macht. Der Punkt wird somit nochmals vertagt.

Alle sind damit einverstanden.

Tagesordnungspunkt Nr. 5 **Beratung und Beschlussfassung Platz für Sitzbank am Weg hinter dem Friedhof**

Eine weitere Sitzbank soll gestellt werden, hierfür wird ein geeigneter Standort gesucht.

Vom GUA wurden zwei Grundstücke genannt, die im Gemeindeeigentum stehen. Das eine Grundstück direkt neben dem oberen Friedhofsausgang kommt nicht in Frage, da auf dem Friedhof bereits genügend Sitzbänke vorhanden sind.

Der zweite Vorschlag ist, die Bank am Weg entlang des Friedhofes vorbei Richtung Schule, kurz nach der Abzweigung Richtung Pfinz und am Abzweig Richtung Schule am Baum zu stellen.

Dieser Vorschlag wird zur Abstimmung gebracht.

Es erfolgt Abstimmung darüber, die Sitzbank an oben beschriebenem Platz zu stellen. Wer ist für diesen Standort?

Ja: <u> 7 </u>	Nein: <u> 0 </u>	Enthaltungen: <u> 0 </u>
----------------------	------------------------	--------------------------------

**Tagesordnungspunkt Nr. 6
Genehmigung von Protokollen**

Gegen das Protokoll vom 26.10.2020 gab es keine Einwendungen. Es wurde mit

Ja: <u> 6 </u>	Nein: <u> 0 </u>	Enthaltungen: <u> 1 </u>
----------------------	------------------------	--------------------------------

genehmigt.

**Tagesordnungspunkt Nr. 6
Fragen der Zuhörer**

entfällt – keine Fragen.

Die Ovin bedankte sich und beendet um 20.10 Uhr die öffentliche Sitzung.

Alexandra Steiner
Protokollführerin

Heike Christmann
Ortsvorsteherin

Urkundspersonen:
